

Bei Technoplast boomt es nach der Krise

WIRTSCHAFT Das Wörther Unternehmen ging gestärkt aus der schwierigen Zeit hervor. Die Auftragsbücher sind wieder übertoll, sagt Chefin Birgit Bauer-Groitzl.

VON WALTER SCHIESSL, MZ

WÖRTH. Bei der Deutschen Technoplast ist die Wirtschaftskrise überwunden. Für das Werk in Wörth hat man seit Jahresbeginn schon zehn neue Mitarbeiter eingestellt, die die Beschäftigtenzahl auf 145 hochschnellen lassen. Vor einem Jahr noch hatte das Unternehmen Kurzarbeit beantragt, heute sind die Auftragsbücher wieder übertoll, wie Gesellschafterin Birgit Bauer-Groitzl auf Nachfrage bestätigt.

Acht Millionen Teile am Tag

„Unsere Branchen, für die wir hauptsächlich LED-Fassungen herstellen, haben wieder massiv angezogen“, erklärt die Unternehmens-Chefin. Sage und schreibe acht Millionen dieser kleinen Teile in Präzisionsarbeit verlassen pro Tag das Wörther Unternehmen, das seinen Sitz im Reifeld hat. Im Werk wird rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr gearbeitet. Die fertigen Kunststoffgehäuse werden für Armaturenblecher, Bremslichter, Tagfahrlichter und Innenraumbeleuchtung bei Pkws benötigt, geliefert wird an Firma Osram Opto Semiconductor, die wiederum die Verträge mit der Automobilindustrie hat.

Die zehn Neueinstellungen werden in Wörth während der ersten drei Monate angelernt, ehe sie dann in der Warenabgangsprüfung, Kunststoffverarbeitung oder im Formenbau eingesetzt werden. Mit auf das Tausendstel arbeitenden Formen und Maschinen werden schließlich die LED-Fassungen hergestellt. „Um aber ein Stück flexibel sein zu können, bekamen die Beschäftigten befristete Verträge“, erklärt die Chefin. Sie ist natürlich froh darüber, die Krise gemeistert zu haben, ohne Leute entlassen zu müssen. „Es war schon eine harte Zeit“, erinnert sie sich, „denn es wusste ja keiner, wie es weitergehen wird!“ Über ein halbes Jahr wurde die Produktion im Wörther Werk zurückgefahren, die Zahlen der LED-Fassungen musste teilweise



Bei der Deutschen Technoplast produziert man mehr wie vor der Krise. Birgit Bauer-Groitzl (rechts) ist stolz darauf, dass die Zahl der Beschäftigten in diesem Jahr sogar um zehn gestiegen ist. Fotos: Schießl (2), Technoplast



DIE UNTERNEHMENSFAMILIE DEUTSCHE TECHNOPLAST

► **Anspruch:** Die Deutsche Technoplast hat im vergangenen Jahr ihr 40-jähriges Bestehen gefeiert. Die Firma entwickelt in Wörth kundenspezifische Fertigungslösungen in Kunststoff und Metall. Mikropräzision wird in Milliardenstückzahl gefertigt.

► **Zweitwerk:** Seit 1992 gibt es in Malaysia ein weiteres Werk, in dem LED-Gehäuse, verschleißfeste Spritzgussformen und Fertigbauteile für Osram produziert werden. Heute hat man dort wieder 50 Beschäftigte, genau so viele wie vor der Krise.

► **Drittwerk:** Das 2009 gekaufte Werk in Schwabach ist auf 80 Beschäftigte angewachsen. Dort werden Verstellrichtungen für Schweinwerfer, Luftschalldämpfer für LKW-Bremsen, aber aus Komponenten für den Haustechnikbereich hergestellt.

bis zu 50 Prozent gedrosselt werden. „Aber wir haben mit den Beschäftigten an einem Strang gezogen“, weiß Birgit Bauer-Groitzl, was sich jetzt auch wieder auszahlt. Die Kurzarbeit war bis Ende August angemeldet, doch sie konnte schon in einigen Abteilungen früher beendet werden.

Trotz der zunächst düsteren Ausgangslage hielt das 1965 von Birgit Bauer-Groitzls Vater Johann Bauer gegründete Unternehmen an seinen Plänen fest und baute zudem neue Hallen auf dem Gelände fertig, nur der Aus-

bau wurde zurückgestellt. Dort zieht bis zum Ende dieses Jahres die Kunststofffertigung ein. Die Familie Bauer investierte damit seit 2008 gut 6,5 Millionen Euro.

„Ein schöner Erfolg“

„Dies alles hat sich ausgezahlt“, ist die Chefin heute sichtlich erleichtert. Die Trendwende konnte vollzogen werden, ohne schlimme Spuren hinterlassen zu haben. „Das ist schon ein schöner Erfolg für uns“, fügt sie an. Heute setzt man im Wörther Werk nicht nur

auf die Autoteile, neue Projekte für LEDs in der Fernsehindustrie und in der Allgemeinbeleuchtung werden mit Hochdruck fertiggestellt.

Man sei man froh, dass alles so gut geklappt habe, das Wörther Werk laufe inzwischen wieder ebenso gut wie das Schwesterwerk in Malaysia, ist Birgit Bauer-Groitzl froh. Die 2009 gegründete W & L Deutsche Technoplast in Schwabach befindet sich endlich im Aufschwung, wenn auch noch im schwierigen Marktsegment der Automobil- und Nutzfahrzeugzulieferer.

Endspurt am Presshaus

BAUPROJEKT Die OGV-Mitglieder wollen das Gebäude bald schon in Betrieb nehmen.

OBERACHDORF. Die Baumaßnahmen am Presshaus des OGV in Oberachdorf laufen derzeit auf Hochtouren. Ab morgen haben die Helfer wieder alle Hände voll zu tun, denn bis zum Saisonbeginn am 10. September soll das vereinseigene Haus fertig sein.

Seit Baubeginn im Mai dieses Jahres sind die Arbeiten der OGV-Mitglieder am südlichen Ortsrand von Oberachdorf gut vorangekommen. Das 5,50 mal 9 Meter große Haus ist bereits verputzt und der Innenraum auch schon gefliest. Das Haus verfügt neben einem Hauptraum für die Pressanlage außerdem noch über einen kleinen Lageraum. Im Moment fehlen noch Fenster und Türen und der Außenanstrich steht noch an. 44 000 Euro hat sich der 390 Mitglieder zählende Verein das Gebäude kosten lassen. Finanzielle Unterstützung erhielt der OGV vom Landwirtschaftsamt Schwandorf aus dem Leader Programm mit einem Förderbetrag von 11 000 Euro. Morgen beginnt der Endspurt auf



Das Presshaus des OGVs braucht bis zur Fertigstellung noch ein paar Handstriche. Foto: Grieshaber

der Baustelle. An den kommenden vier Samstagen und auch sonst in jeder freien Minute wollen die OGV-Mitglieder letzte Arbeiten an dem neuen Presshaus vornehmen.

Das Herzstück des Presshauses ist natürlich die neue, 20 000 Euro teure, Pressanlage mit Pumpen, Waschanlage, Schneckenpressmühle und Abfüllanlage. Ab dem 10. September kann von den Mitgliedern nach Belieben Obst gepresst und zu frischen Säften verarbeitet werden. (lef)

Schild stand Lkw im Weg

POLIZEI Schmiedeeisernes Werk musste wegen Gefährdung abgenommen werden.

WÖRTH. Einen Schaden von 500 Euro hat Rathaus-Kaffee-Besitzerin Irene Rösch zu beklagen. Denn ein Lkw rammte am Mittwochmittag beim Durchfahren das über 30 Jahre alte schmiedeeisernen Schild, das in einer Höhe von vier Metern hing. Mithilfe der Bauarbeiter konnte das schwere Stück aus seiner Fassung genommen und zu Boden gebracht werden. „Das Schild wurde beschädigt und musste wegen einer möglichen Gefährdung von Fußgängern abgenommen werden“, teilte die Polizei mit.

Irene Rösch erinnerte sich, dass sie gerade eine warme Suppe servieren wollte, als sie und ihre Gäste einen dumpfen Knall hörten. „I bin gleich raus“, erzählte sie, „und da hatten wir auch schon die Bescherung!“ Der Lkw war aber längst davongebraust, so die Kaffee-Besitzerin weiter.

Erst in der vergangenen Woche hatte sich Dr. Walter Meinhart im Wörther Anzeiger der MZ darüber beklagt, dass sein Erker gegenüber schon von



Der Zapfen am Schild ist ab, beklagte sich Irene Rösch. Foto: Schießl

mehreren Lkw ramponiert worden war. Er hatte die Reparaturen schon mehrfach bezahlt. (ws)

WÖRTH UND UMGEBUNG

MZ DIREKT

93086 Wörth/Donau, Taxisstraße 1
Redaktion:
 Walter Schießl (0 94 82) 94 04-11
 Fax (0 94 82) 94 04-44
 woerth@mittelbayerische.de

Anzeigenverkauf:
 Gabi Groß, Christa Haitzer
 (0 94 82) 94 04-15
 Fax (0 94 82) 94 04-44

Reinhard Weigerstorfer
 (09 41) 207-303
 Fax (09 41) 2 07-122

Kundenservice-Center:
 (08 00) 207 207 0
 (gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)

Aboveverkauf:
 Markus Amann (0170) 2 84 33 38
 (0 94 48) 90 15 78
 markus.amann@mittelbayerische.de

APOTHEKEN

Notdienst: Heute St. Vitus-Apotheke Kirchroth, Tel. (0 94 28) 14 00.

PFARREI

Gottesdienste: Heute, 8 Uhr, Eucharistiefeier, um 19.30 Uhr Fatima-Rosenkranz in der Hohen-Rain-Kapelle.

Kolpingtheater: Heute, 19.30 Uhr, Theaterstammtisch im Rathauscafé. Für den Theaterausflug vom 27. bis 29. August nach Großarl sind kurzfristig noch zwei Plätze freigeworden. Anmeldung und Info bei Irene Rösch im Rathauscafé oder unter Tel. (0 94 82) 15 21, auch für Nichtmitglieder.

Frauenbund: Am Samstag und Sonntag werden vor und nach den Gottesdiensten Kräutersträußchen angeboten. Der Erlös wird nochmals für die Anschaffung des Lautsprechers der Schlosskirche gespendet.

Zeugen Jehovas: Heute, 19 bis 20.45 Uhr Versammlungsbibelstudium im Königreichssaal in der Osterbachstraße 30. (mz)

Frauenbund Hofdorf: Heute Treffen aller Helferinnen zum Kräuterbuschenbinden um 9 Uhr in der Schule Hofdorf. (lam)

VERANSTALTUNGEN

Regionalmarkt Wörth-Wiesent: Morgen von 8 bis 12 Uhr auf dem Parkplatz Werkmarkt Probst/Lidl.

KINO: Im Wörther Kino „Donaulichtspiele Wörth“ läuft heute, Freitag, am Samstag, Dienstag und Mittwoch jeweils um 20 Uhr sowie am Sonntag um 17 und 20 Uhr das Agentenabenteuer „Knight and Day“, ab 12 Jahren. Inhalt: Die ganze Agenten- und Attentäterwelt ist hinter Roy Miller her, der sich vom CIA abgewendet und dem freien Markt geöffnet haben soll, um sein Vaterland und eine revolutionäre Technologie meistbietend zu verkaufen. Ist Roy wirklich ein skrupelloser Verräter oder sogar ein Mann des absoluten Vertrauens, muss sich auch June Havens fragen, die nach einem Flughafenflirt zufällig in Roys Sog gerät und ihm auf der Flucht über den halben Globus nicht mehr von der Seite weichen kann. Ob sie nun will oder nicht.

VEREINE

Jäger Hofdorf: Heute, 19.30 Uhr, Jägerstammtisch im Gasthaus Pfllamminger in Hofdorf.

Eicher- und Oldiefreunde Hofdorf: Am Sonntag Teilnahme am Oldtimer-treffen in Heilbrunn. Jeder Teilnehmer erhält eine Brotzeit und es ist keine Startgebühr erforderlich. Fahrzeugverladung erfolgt ab morgen, 17 Uhr. Abfahrt am Sonntag um 8.30 Uhr am Dorfplatz in Hofdorf. Es werden einige Schlepper verladen, es kann aber auch auf der Achse gefahren werden. (lam)

ENTSORGUNG

Wertstoffhof: Heute von 14 bis 17 Uhr geöffnet.